



Der Innviertler Firmengründer David Witzeneder.

Foto: wormsystems

Nachhaltiger zu leben ist dank Wurmboxe ganz einfach

Das Innviertler Unternehmen „Wormsystems“ wächst kräftig und erweitert seine Produktpalette

ANDORF. Der aktuelle Trend hin zu gelebter Nachhaltigkeit sorgt beim Innviertler Unternehmen „Wormsystems“ für einen gehörigen Wachstumsschub. „Anfang 2019 waren wir vier Personen im Team, mittlerweile sind 14 Leute hier bei uns in Andorf beschäftigt“, so Geschäftsführer David Witzeneder, der seinen Betrieb vor fünf Jahren mit der Motivation gegründet hat, dass Bioabfälle zukünftig nicht mehr im Restmüll landen sollen.

Auf dem Erfolg ausruhen will sich der Innviertler aber keineswegs. „Wir haben noch so einiges vor. So wollen wir in absehbarer Zeit auch viel größere Kompostierlösungen anbieten können, die dann für Hausgemeinschaften, Unternehmen und Kommunen inte-

ressant sein werden“, so Witzeneder. 90 Prozent der verkauften Wurmboxen seien in Betrieb und verwandeln so 1.400 Tonnen Biomüll pro Jahr in Wurmhumus. „Darüber freut sich auch die Umwelt: Kein unnötiger Transport, keine verloren gegangenen Ressourcen und richtig gute Erde. Das macht durchaus einen Unterschied. Alleine in Wien stehen über 2.500 Boxen. Berlin zieht gerade kräftig nach mit bereits über 1.000 Wurmboxen“, freut sich der Andorfer.

Zwei neue Innovationen

In der Werkstatt in Andorf tüftelte das „Wormsystem“-Team in den letzten Monaten, in Zusammenarbeit mit ihren Partnern, an neuen Ideen und entwickelte zwei Wurm-

boxen-Neuheiten. Neu im Sortiment ist ab sofort eine Familienwurmboxe aus Lärchenholz für Haushalte bis zu sechs Personen. „Diese ist nun um einige Kilo leichter und steht auf grazil geschwungenen Beinen. Ab sofort ist diese als fertig zusammengebaute Boxe oder als Selbstbau-Set erhältlich“, so Witzeneder. Die Familienboxe kann sowohl im Wohnbereich als auch draußen, etwa geschützt an der Hauswand unter einem Dachvorsprung, ganzjährig verwendet werden. Dieses Modell verwertet bis zu einem Kilogramm Biomüll pro Tag. Durch den integrierten Ablasshahn wird der „Wurmtee“ ganz praktisch einfach gezapft.

Und auch in Sachen Design gibt es eine Neuheit, und zwar den Sitz-

bezug „Wurmleben“. „Unsere Illustratorin Marion hat mit Pinsel, Tusche und viel Liebe einen eigenen ‘Wurmleben’-Stoff entworfen, um Form und Inhalt zu verbinden. Gedruckt wird dieser in Berlin auf Bio-Baumwolle in bester ‘Draufsitz-Qualität’.“

Auf ihren Parkett-tauglichen Rollen ist die Wurmboxe aus dem Innviertel immer dort, wo sie gebraucht wird: In der Küche, um den frischen Biomüll in Empfang zu nehmen, oder am Tisch als Sitzgelegenheit. Die Boxe ist fix-fertig oder als Selbstbausatz erhältlich. Sie eignet sich für ein bis drei Personen und nimmt nach einer Eingewöhnungszeit bis zu 500 Gramm Biomüll pro Tag auf. (BiEi)

Info: www.wurmboxe.at